

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 290, Mittwoch, 8. Juni 1892. (Abend-Ausgabe.)

Die Kaiserbegegnung in Kiel.

* Kiel, 7. Juni. Die Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Alexander hat nun stattgefunden. Das Publikum nahm an der Begegnung zwar lebhaften Anteil, allein von einer Begeisterung war nichts zu hören. Als sich heute Morgen die "Hohenzollern" von ihrer Reise losgemacht hatte, begann sie längst die Hauptreise des Nordostceans mit dem Zug ausdrücklich liegenden Schiff auf Seestraße hinunter nach Hafen hinunter zu dampfen. Bei dem Vorbeifahrt, so hörte die "Bosc. Zeit", die Ankunft, begleiteten die in die Reede gegangenen, in weitem Paradeanzug entwiegten Männer getrennte Mannschaften aus dem auf Kommandobrücke der Hafen schreitenden Kaiser, die Schiffe salutierten und zwar in der Weise, daß jedes Schiff zu seiner Regam, sobald das kaiserliche Schiff vorüber war. Sobald die "Hohenzollern" Bellrose passiert hatte, segte sich die gesamme Torpedoflotte, welche schon kurz vorher längst das Holtenauer Ufers Aufstellung genommen hatte, in Bewegung, um unter Führung des "Büg" dem Kaiserkreuzer in Stellung zu folgen. Gleichzeitig wurde an Bord sämtlicher Schiffe die russische Flagge neben der deutschen gehisst, und zwar auf den Dreimasten an Deckstangen, auf den Zweimastern am hinteren Mast und auf den Schiffen mit einem Mast an diesen zusammen mit der russischen Flagge, die "Hohenzollern" dampfte nach Friedrichsort, wurde von der Granatbatterie begrüßt und blieb bis gegen 10 Uhr im Hafen liegen. Um halb zehn Uhr stundete die Granatbatterie, doch der "Polarstern" in Sicht sei, und sofort wurde von sämtlichen Schiffen im Hafen über die Läppen geschlagen. Als der "Polarstern" sich dem Kaiserkreuzer benachbart näherte, dampfte die "Hohenzollern" hinter demselben her, schwante hafteintritt, und man sahne beide Kaiserzüge in Kielhafen, wobei "Hohenzollern", gefolgt von "Polarstern", der die russische Kaiserflagge am Deckstangen führte, unter dem Salut sämtlicher im Hafen liegenden Schiffe langsam hereinbegabt. Vor dem ängstlich gezogenen Schiff, der "Büg", standen beide Haken eines Augenbilds Pal, und von der "Hohenzollern" legten die zum Ehrendienst bei dem Zaren commandirten Offiziere nach dem "Polarstern" über, gleichzeitig kam auch die Post "Zarwina" heraus. Weiterau legte sich sodann "Hohenzollern", gefolgt von den neben-einanderfahrenden russischen Booten, langsam in Bewegung, während der gleichfalls mit eingetretene Kreuzer "Kronland" in wenige Entfernung folgte.

Sobald der "Polarstern" eins der deutschen Schiffe, welche den Salut inzwischen abgelegt hatten, passierte, wurde der auf der Kommandobrücke stehende Zar von den in den Räumen, Warten und an den Reedern positionierten Mannschaften mit Fackel begrüßt. Auf den Flaggenschiffen erklärte die russische Nationalhymne, auf den übrigen Schiffen wurde Präzisionsmarsch gespielt. Der "Polarstern", welcher am Vortag die deutsche Flagge gehisst habe, legte um 10½ Uhr an der für ihn bestimmten Bucht 2 zwischen "Hohenzollern" und "Bawellstein" an. Um 11 Uhr wurde auf dem deutschen Kaiserkreuzer "Hohenzollern" die russische Kaiserstandarte neben der deutschen gehisst, während sie auf dem "Polarstern" niederging. Der russische Kaiser war an Bord der "Hohenzollern" gegangen und wurde vom deutschen Kaiser an der Treppe empfangen. Beide Kaiser haben sich dreimal auf das Innige umarmt und gelüftet. Beide Monarchen legten sich zu kurzer Besprechung in den Salon zurück. Um 11½ Uhr erwiderte der russische Kaiser an Bord der russischen Kaiserflagge "Polarstern" den Besuch. Russisch hatte man am Bande seit einer Stunde der Monarchen gehört.

Die Ehrenkompanie des 8. Infanterie-Regiments hatte unmittelbar bei der Barbarossastraße Aufstellung genommen, desgleichen hatte sich außerhalb des russischen Botschaftsbüros, der Botschaftsrath Bertram, die Staatssekretärin v. Marckw. Siebermann und Hollmann, Oberpräsident v. Steinmann, General-Admiral v. Recke, Bürgermeister Dörr eingefunden.

Der Chef des Kaiser Alexander-Regiments, Oberst von Billow, war zur persönlichen Wiedlung beim Zaren erschienen. Um 11 Uhr 20 Minuten flogen die Majestäten unter dem Jubelvolk der Menge am Land. Der deutsche Kaiser trug russisches Uniform, der russische die Uniform des Kaiser Alexander-Garderegiments. Am Ende nahm der Zar von St. Petersburg den kommandierenden General v. Waldersee den Rapport des 9. Armeecorps entgegen. Derselbe führte sogleich die Front der Ehrenkompanie des 8. Infanterieregiments an der Seite des deutschen Kaisers entlang. An der Seite desgleichen befanden sich die Generale des Hauptquartiers und des Herzogs Friedrich Wilhelm. Beide Monarchen ließen dann in der Wasserstelle die Convoyage in Parademarsch vorziehen. Dann begaben sich die Majestäten ins Schloß, wo die Ehrenkompanie des Seebataillons und das Offiziercorps Aufstellung genommen hatten. Nachdem der Zar die Prinzessin Heinrich von Preußen, die zum großen Empfang bereitstehenden Personen vorgestellt waren, zog Kaiser Alexander sich kurze Zeit in seine Gemächer zurück. Um 1 Uhr stand Großfürst Olaf statt, wozu eine höhere Anzahl von Einladungen erfolgt war.

Bei der Wasserkonferenz im königlichen Schlosse lag zur Rechten des Kaisers Wilhelm der Kaiser Alexander, zur Linken der Großfürst Olaf. Beide Majestäten redeten einander in berücksichtiger Weise zu. Die Unterhaltung war angewortheitlich lebhaft. Um 7 Uhr Abends stand in Königlichen Schlosse ein Diner von 60 Gedächtnissen. Der Kaisers Wilhelm beim Galadinner auf den Kaiser von Rusland ausgedehnte Toast lautete ungefähr: "Ich trinke auf das Volk! Sr. Majestät des Kaisers von Rusland, des Admirals & la salte der deutschen Flotte. Er lebt wohl!" Die Marinecapelle unterhielt die russische Nationalhymne. Der Kaiser von Rusland enterte mit berücksichtigen Dankesworten für den ihm geschenkten Empfang und läßt mit einem Hoch auf den Kaiser Wilhelm.

Bor dem Diner begaben sich Kaiser Wilhelm und Kaiser Alexander, begleitet von Prinz Heinrich von Preußen und dem Großfürsten Thronfolger, um 2 Uhr Nachmittag mit der Werftaufzehrung an Bord des prächtigsten "Boden" und fuhren zur Besichtigung der Arbeiten des Nordostseecanals nach Holtenau und Knop, letzteres um 4½ Uhr zurück und begaben sich sodann an Bord des "Boden", Kommandant Prinz Heinrich von Preußen. Um 5½ Uhr lehrten die Majestäten auf ihre Yachten zurück. Bei dem Besuch der Arbeiten am Nordostseecanal in Holtenau beschäftigten die beiden Kaiser das ganze Schleswig-Holsteinkanal, ganz besonders eingehend die südliche Schleuse. Kaiser Alexander soll sich sehr anstrengt über die Geschäftigkeit der Anlagen aufgezogen haben; wiederholt wurden die begleitenden Beamten auf die Ausfahrt herangezogen. Die Fahrt ging bis Bremerau, zum Theil schon in der neu ausgeführten Kanalstraße.

Kaiser Wilhelm stellte den Kaiser Alexander als Admiral à la suite der deutschen Marine.

Der Kaiser von Rusland verließ sein Staatssekretariat des Nordwärtigen Ordens v. Marckw. Siebermann und dem Generaladjutanten General-Lientenant von Witzsch den Weißen Adlerorden, dem General der Cavallerie Grafen v. Waldersee den Alexander-Ritterlich-Orden, dem Würflichen Geheimen Rat v. Sauerbr. des Annen-Ordens I. Klasse mit Brillanten. Kaiser Wilhelm hat die Mitglieder des russischen Botschafts, sowie die Begleitung des Kaisers Alexander gleichfalls durch Ordensteilehren ausgezeichnet.

Um 9½ Uhr Abends ging Kaiser Alexander an Bord des "Polarstern" und verließ den holzigen Hafen. Die Schiffe der deutschen Flotte haben den Salut, beleuchteten das Hafengebäude mit den elektrischen Scheinwerfern und waren Feuerfeste und Rauchfrei.

Die endgültigen Volkszählungsergebnisse für Leipzig-Stadt und -Land.

Leipzig, 8. Juni. Nach den vom Königl. Statist. Bureau veröffentlichten endgültigen Ergebnissen der letzten Volkszählung hatte die Stadt Leipzig am 1. Dezember 1890 (jetzt bei Annahme des jetzigen Umfangs) insgesamt 14.227 bewohnte und 117 unbewohnte Wohnhäuser, sowie 356 andere unbewohnte Gebäude aufzuweisen. Die Zahl der Haushaltungen betrug 16.170, davon 12.677 Haushaltungen von zwei und mehr Personen und 3.493 Haushaltungen einziger lebender Personen. Außereben waren 199 Haushalte geplättet. Ihrer wohnbaren Bevölkerung nach waren 311.000 Haushaltungsmitglieder (= 87,05 Proc.), 35.970 Arbeitnehmer (= 10,05 Proc.), 22.670 Bejüchter (= 0,50 Proc.) und 16.260 Aufenthaltsfassen (= 2,10 Proc.). Bei den Aufenthaltsfassen gehörten 1.290 ehemalige Militärpersonen. Von den 351.122 Einwohnern waren 176.844 (= 49,52 Proc.) männlichen und 150.278 (= 50,48 Proc.) weiblichen Geschlechts. Dem Religionsbekenntnis nach waren 231.357 Katholiken (= 92,89 Proc.), 5.815 Protestante (= 1,63 Proc.), 12.957 Juden (= 3,63 Proc.), 215 Deutsch-Katholiken, 215 Anglikaner, 444 Protestant und 474 Judenten (= 1,21 Proc.), während 150 Personen keine bestimmten Angaben gemacht hatten. Der Staatsangehörigkeit nach waren 349.332 deutsche Reichsangehörige, 1.613 Leidenerdeiter, 2.256 Bejüchter und andere europäische Väter und 560 Personen aus außerordentlichem Vaterland.

Zur Amtshauptmannschaft Leipzig (gleichfalls nach jetzigen Umfang) wurden 1915 bewohnte und 169 unbewohnte Wohnhäuser, seither 68 andere unbewohnte Gebäude gezählt. Die Zahl der Haushaltungen betrug 17.250, nämlich 16.792 mit mehr als zwei Personen und 1.158 Haushaltungen einziger lebender Personen. Ausländer wurden 45 gezählt. Die eingeschlossene Bevölkerung genügt in 81.321 Haushaltungsmitglieder (= 95,54 Proc.), 1.031 Arbeitnehmer (= 1,02 Proc.), 1.031 Bejüchter (= 0,17 Proc.) und 1.757 Aufenthaltsfassen (= 2,06 Proc.). Zu den Aufenthaltsfassen gehörten 1.510 Militärpersonen (Feld- und Waffen). Die insgesamt 85.120 erwähnten Personen waren fast genau zur Hälfte männlichen und weiblichen Geschlechts (42.545 bei 42.575). Dem Religionsbekenntnis nach waren 83.232 Katholiken (= 97,78 Proc.), 2.533 Protestante (= 0,33 Proc.), 1.405 Anglikaner (= 1,05 Proc.), 45 Deutsch-Katholiken, 6 Griechisch-Katholiken, 75 lutherische Christen, 15 Deutschen, 32 Judenten (= 0,91 Proc.) und 21 unbekannter Religion anzugeben. In Bezug auf die Staatsangehörigkeit waren geplättet worden 48.539 deutsche Reichsangehörige, 432 Deutsche, 118 Personen aus anderen europäischen und 11 Personen aus außerordentlichen Vaterländern.

Doch bei so verschieden gearteten Bevölkerungen wie der Amtshauptmannschaft Leipzig, auch bedeutende Unterschiede bestehen, liegt auf der Hand. So sahen in der Stadt Leipzig auf jenes bewohnte Gebäude vorliegende Haushaltungen, dagegen in der Amtshauptmannschaft Leipzig kein einziger Haushalt. Leipzig nur 9 Haushaltungen. Während es in der Stadt Leipzig auf noch nicht 9 Haushaltungsmitglieder ein Arbeitnehmer kam, entfiel ein solcher in der Amtshauptmannschaft Leipzig auf 19 Haushaltungsmitglieder. Auch die Zahl der Katholiken ist in der Amtshauptmannschaft höher (um fast 5 Proc.) als in der Stadt Leipzig, wogegen die anderen Religionsbekenntnisse, mit Ausnahme der Katholiken, geradezu verschwindend wenige Anhänger zählen. Natürlich waren in der Stadt Leipzig 2.18 Proc. Reichsausländer, in der Amtshauptmannschaft Leipzig aber nur 0,66 Proc. zu verzeichnen.

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 8. Juni. Unter überaus zahlreicher Anhängerlichkeit ihrer Freunde und Förderer beginnt heute die Leipziger evangelisch-lutherische Mission ihre Festwoche. Diese wurde eingeleitet durch einen Gottesdienst in der Nikolaischule, wofür Herr Generalsuperintendent Werner an' Gottesdienst die Predigt hielt auf Grund des Bibelwortes: Matthäi 28, Vers 18-20. Der geschätzte Kantorredner behandelte das große Werk der Mission im Hinblick auf die Seitung und Ausbreitung, die Gott hierzu gegeben, und auf die Verherrlichung, die er uns hinterlassen hat. Der Bericht, auf den wir bei Befreiung des meiste Verlaufs des heiligen Tages morgen noch zurückkommen, erhielt Herr Missionssuperintendent von Schwarze. Der Gehang des Heils, Jesu Christi, steht, daß Alles bald Dir unterliege" besagte die höchste Freiheit. Die Generalverfassung der Missionsschulen erfolgte Nachmittags im Saale des Missionshauses und die Missionsschulversammlung Abends in der Centralhalle.

Durch den Herausgeber wird uns von Herrn Oberpostdirektor Wallerdt mitgetheilt, daß die Wiedlung unseres Plauenschen Correspondenten über das von der Post angekündigte Hotel Müller in Plau i. B. "unangreifbar" sei. Unter gleichzeitig antgebrachter Bitte um eine Auskunft wurde abgewiesen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß am nächsten Sonntag, den 12. 6. M., der erste diesjährige Sonderzug zu erstaunlichen Fahrpreisen von Leipzig, Döbelner Bahnhof, nach Aue, Eibenstock, Schöneck, Hainsberg, Schwazenberg und Johanngeorgenstadt verkehrt. Die Abfahrt des Sonderzugs vom bisherigen Bayerischen Bahnhof erfolgt 4.40 Uhr von Altenburg 5.41 Uhr, von Görlitz mit Anfahrt von Gera und Glauchau 6.15 Uhr, von Grimma 6.37 Uhr, von Werdau 7.16 Uhr, von Zwickau 7.42 Uhr, von Wilsdruff 8.01 Uhr, von Borsig 8.54 Uhr, in Ebersdorf 9.16 Uhr, in Schönau 9.35 Uhr, in Schmölln 10.39 Uhr, begnügt sich der Zug zum Bahnhof der Stadt Leipzig, 10.55 Uhr, in Döbeln 11.25 Uhr, in Johanngeorgenstadt 11.55 Uhr, in Schöneck 12.15 Uhr, in Aue 12.45 Uhr, in Eibenstock 13.15 Uhr, in Schöneck 13.45 Uhr, in Zwickau 14.15 Uhr, in Grimma 14.45 Uhr, in Görlitz 15.15 Uhr, in Gera und Glauchau 15.45 Uhr, von Werdau 16.15 Uhr, von Borsig 16.45 Uhr, in Ebersdorf 17.15 Uhr, in Schönau 17.45 Uhr, in Schmölln 18.15 Uhr, in Zwickau 18.45 Uhr, in Döbeln 19.15 Uhr, in Johanngeorgenstadt 19.45 Uhr, in Schöneck 20.15 Uhr, in Aue 20.45 Uhr, in Eibenstock 21.15 Uhr, in Schöneck 21.45 Uhr, in Zwickau 22.15 Uhr, in Görlitz 22.45 Uhr, in Gera und Glauchau 23.15 Uhr, von Werdau 23.45 Uhr, von Borsig 24.15 Uhr, in Ebersdorf 24.45 Uhr, in Schönau 25.15 Uhr, in Schmölln 25.45 Uhr, in Zwickau 26.15 Uhr, in Döbeln 26.45 Uhr, in Johanngeorgenstadt 27.15 Uhr, in Schöneck 27.45 Uhr, in Aue 28.15 Uhr, in Eibenstock 28.45 Uhr, in Zwickau 29.15 Uhr, in Görlitz 29.45 Uhr, in Gera und Glauchau 30.15 Uhr, von Werdau 30.45 Uhr, von Borsig 31.15 Uhr, in Ebersdorf 31.45 Uhr, in Schönau 32.15 Uhr, in Schmölln 32.45 Uhr, in Zwickau 33.15 Uhr, in Döbeln 33.45 Uhr, in Johanngeorgenstadt 34.15 Uhr, in Schöneck 34.45 Uhr, in Aue 35.15 Uhr, in Eibenstock 35.45 Uhr, in Zwickau 36.15 Uhr, in Görlitz 36.45 Uhr, in Gera und Glauchau 37.15 Uhr, von Werdau 37.45 Uhr, von Borsig 38.15 Uhr, in Ebersdorf 38.45 Uhr, in Schönau 39.15 Uhr, in Schmölln 39.45 Uhr, in Zwickau 40.15 Uhr, in Döbeln 40.45 Uhr, in Johanngeorgenstadt 41.15 Uhr, in Schöneck 41.45 Uhr, in Aue 42.15 Uhr, in Eibenstock 42.45 Uhr, in Zwickau 43.15 Uhr, in Görlitz 43.45 Uhr, in Gera und Glauchau 44.15 Uhr, von Werdau 44.45 Uhr, von Borsig 45.15 Uhr, in Ebersdorf 45.45 Uhr, in Schönau 46.15 Uhr, in Schmölln 46.45 Uhr, in Zwickau 47.15 Uhr, in Döbeln 47.45 Uhr, in Johanngeorgenstadt 48.15 Uhr, in Schöneck 48.45 Uhr, in Aue 49.15 Uhr, in Eibenstock 49.45 Uhr, in Zwickau 50.15 Uhr, in Görlitz 50.45 Uhr, in Gera und Glauchau 51.15 Uhr, von Werdau 51.45 Uhr, von Borsig 52.15 Uhr, in Ebersdorf 52.45 Uhr, in Schönau 53.15 Uhr, in Schmölln 53.45 Uhr, in Zwickau 54.15 Uhr, in Döbeln 54.45 Uhr, in Johanngeorgenstadt 55.15 Uhr, in Schöneck 55.45 Uhr, in Aue 56.15 Uhr, in Eibenstock 56.45 Uhr, in Zwickau 57.15 Uhr, in Görlitz 57.45 Uhr, in Gera und Glauchau 58.15 Uhr, von Werdau 58.45 Uhr, von Borsig 59.15 Uhr, in Ebersdorf 59.45 Uhr, in Schönau 60.15 Uhr, in Schmölln 60.45 Uhr, in Zwickau 61.15 Uhr, in Döbeln 61.45 Uhr, in Johanngeorgenstadt 62.15 Uhr, in Schöneck 62.45 Uhr, in Aue 63.15 Uhr, in Eibenstock 63.45 Uhr, in Zwickau 64.15 Uhr, in Görlitz 64.45 Uhr, in Gera und Glauchau 65.15 Uhr, von Werdau 65.45 Uhr, von Borsig 66.15 Uhr, in Ebersdorf 66.45 Uhr, in Schönau 67.15 Uhr, in Schmölln 67.45 Uhr, in Zwickau 68.15 Uhr, in Döbeln 68.45 Uhr, in Johanngeorgenstadt 69.15 Uhr, in Schöneck 69.45 Uhr, in Aue 70.15 Uhr, in Eibenstock 70.45 Uhr, in Zwickau 71.15 Uhr, in Görlitz 71.45 Uhr, in Gera und Glauchau 72.15 Uhr, von Werdau 72.45 Uhr, von Borsig 73.15 Uhr, in Ebersdorf 73.45 Uhr, in Schönau 74.15 Uhr, in Schmölln 74.45 Uhr, in Zwickau 75.15 Uhr, in Döbeln 75.45 Uhr, in Johanngeorgenstadt 76.15 Uhr, in Schöneck 76.45 Uhr, in Aue 77.15 Uhr, in Eibenstock 77.45 Uhr, in Zwickau 78.15 Uhr, in Görlitz 78.45 Uhr, in Gera und Glauchau 79.15 Uhr, von Werdau 79.45 Uhr, von Borsig 80.15 Uhr, in Ebersdorf 80.45 Uhr, in Schönau 81.15 Uhr, in Schmölln 81.45 Uhr, in Zwickau 82.15 Uhr, in Döbeln 82.45 Uhr, in Johanngeorgenstadt 83.15 Uhr, in Schöneck 83.45 Uhr, in Aue 84.15 Uhr, in Eibenstock 84.45 Uhr, in Zwickau 85.15 Uhr, in Görlitz 85.45 Uhr, in Gera und Glauchau 86.15 Uhr, von Werdau 86.45 Uhr, von Borsig 87.15 Uhr, in Ebersdorf 87.45 Uhr, in Schönau 88.15 Uhr, in Schmölln 88.45 Uhr, in Zwickau 89.15 Uhr, in Döbeln 89.45 Uhr, in Johanngeorgenstadt 90.15 Uhr, in Schöneck 90.45 Uhr, in Aue 91.15 Uhr, in Eibenstock 91.45 Uhr, in Zwickau 92.15 Uhr, in Görlitz 92.45 Uhr, in Gera und Glauchau 93.15 Uhr, von Werdau 93.45 Uhr, von Borsig 94.15 Uhr, in Ebersdorf 94.45 Uhr, in Schönau 95.15 Uhr, in Schmölln 95.45 Uhr, in Zwickau 96.15 Uhr, in Döbeln 96.45 Uhr, in Johanngeorgenstadt 97.15 Uhr, in Schöneck 97.45 Uhr, in Aue 98.15 Uhr, in Eibenstock 98.45 Uhr, in Zwickau 99.15 Uhr, in Görlitz 99.45 Uhr, in Gera und Glauchau 100.15 Uhr, von Werdau 100.45 Uhr, von Borsig 101.15 Uhr, in Ebersdorf 101.45 Uhr, in Schönau 102.15 Uhr, in Schmölln 102.45 Uhr, in Zwickau 103.15 Uhr, in Döbeln 103.45 Uhr, in Johanngeorgenstadt 104.15 Uhr, in Schöneck 104.45 Uhr, in Aue 105.15 Uhr, in Eibenstock 105.45 Uhr, in Zwickau 106.15 Uhr, in Görlitz 106.45 Uhr, in Gera und Glauchau 107.15 Uhr, von Werdau 107.45 Uhr, von Borsig 108.15 Uhr, in Ebersdorf 108.45 Uhr, in Schönau 109.15 Uhr, in Schmölln 109.45 Uhr, in Zwickau 110.15 Uhr, in Döbeln 110.45 Uhr, in Johanngeorgenstadt 111.15 Uhr, in Schöneck 111.45 Uhr, in Aue 112.15 Uhr, in Eibenstock 112.45 Uhr, in Zwickau 113.15 Uhr, in Görlitz 113.45 Uhr, in Gera und Glauchau 114.15 Uhr, von Werdau 114.45 Uhr, von Borsig 115.15 Uhr, in Ebersdorf 115.45 Uhr, in Schönau 116.15 Uhr, in Schmölln 116.45 Uhr, in Zwickau 117.15 Uhr, in Döbeln 117.45 Uhr, in Johanngeorgenstadt 118.15 Uhr, in Schöneck 118.45 Uhr, in Aue 119.15 Uhr, in Eibenstock 119.45 Uhr, in Zwickau 120.15 Uhr, in Görlitz 120.45 Uhr, in Gera und Glauchau 121.15 Uhr, von Werdau 121.45 Uhr, von Borsig 122.15 Uhr, in Ebersdorf 122.45 Uhr, in Schönau 123.15 Uhr, in Schmölln 123.45 Uhr, in Zwickau 124.15 Uhr, in Döbeln 124.45 Uhr, in Johanngeorgenstadt 125.15 Uhr, in Schöneck 125.45 Uhr, in Aue 126.15 Uhr, in Eibenstock 126.45 Uhr, in Zwickau 127.15 Uhr, in Görlitz 127.45 Uhr, in Gera und Glauchau 128.15 Uhr, von Werdau 128.45 Uhr, von Borsig 129.15 Uhr, in Ebersdorf 129.45 Uhr, in Schönau 130.15 Uhr, in Schmölln 130.45 Uhr, in Zwickau 131.15 Uhr, in Döbeln 131.45 Uhr, in Johanngeorgenstadt 13

durchzogen der Uebergang aufgenommen werden. Der Borsenrat Berlin erachtet sich ausschließlich ausländische Geschäftsbeschleifungen, die Berlin kann von folgenden lästigen Geschäftsbeschleifungen und direkt aufgefordert werden: Bremen, Düsseldorf, Lübeck, Bremen, Hamburg, Wiesbaden, Kölner Börse, Leipzig, Löbau, Böhmisch-Schlesien, Böhmen, Prag, Wien, Brünn, Krakau, Schlesien, Oberschlesien, Oppeln, Breslau, Görlitz, Bautzen, Neisse, Glogau, und Silesia. Die Börse betreut für 3 Minuten vor jedem Börsen- und 1-1/2 Minuten bis Sonnenaufgangen den Börsenrat Berlin und Silesia. Die Börse betreut für 3 Minuten vor jedem Börsen- und 1-1/2 Minuten bis Sonnenaufgangen den Börsenrat Berlin und Silesia. Die Börse betreut für 3 Minuten vor jedem Börsen- und 1-1/2 Minuten bis Sonnenaufgangen den Börsenrat Berlin und Silesia.

Bählungs-Einstellungen etc.

Name	Wertort	Bestellnr.	Bestellzeit	Gold	Silber	Platin	Gold	Silber	Platin
G. F. Klemm, Berlin, Preuß.	Berlin	16	216	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7
Johann Störmer & Co.	Berlin	86	68	1.7	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebrüder & Sohn, Berlin	Berlin	26	202	1.0	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Dr. Carl. H. von Bock, Berlin	Berlin	26	203	1.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7
Gebr. G. & A. Böckeler, Berlin	Berlin	305	100	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	101	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	102	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	103	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	104	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	105	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	106	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	107	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	108	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	109	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	110	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	111	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	112	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	113	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	114	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	115	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	116	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	117	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	118	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	119	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	120	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	121	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	122	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	123	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	124	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	125	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	126	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	127	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	128	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	129	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	130	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	131	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	132	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	133	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	134	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	135	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	136	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	137	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	138	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	139	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	140	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	141	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	142	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	143	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	144	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	145	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	146	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	147	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	148	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	149	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	150	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	151	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	152	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	153	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	154	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	155	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	156	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	157	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	158	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	159	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	160	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	161	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	162	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	163	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	164	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	165	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	166	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	167	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin	305	168	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Gebr. Gebr. Dr. H. Böckeler, Berlin	Berlin								

